

Waldkliniken Eisenberg: Bettenhaus-Neubau liegt gut im Plan – Parkhaus fertig – Bauantrag für Reha eingereicht – Landrat Heller besichtigte die Baustelle

Eisenberg. Auf der größten Baustelle im Saale-Holzland-Kreis, bei den Waldkliniken Eisenberg, geht es zügig voran. Davon überzeugte sich in dieser Woche Landrat Andreas Heller mit Vertretern der Kreisverwaltung bei einer umfangreichen Baustellen-Besichtigung.

Der Neubau für das neue Bettenhaus liegt gut im Plan (*Foto*). Für das nächste große Projekt – den Bau einer Reha-Klinik – ist der Bauantrag zur Genehmigung eingereicht, wie Klinik-Geschäftsführer David Ruben Thies während des Vor-Ort-Termins mitteilte.

Er führte die Besucher von ganz unten bis unters Dach des Bettenhaus-Neubaus, erklärte an markanten Stellen den Baustand und erläuterte die Planungen bis ins Detail. So ließ sich bereits im Rohbauzustand erahnen, wie das innovative Gebäude nach Fertigstellung aussehen und neue Standards im Klinikbaubereich setzen wird.



Größer könnten die Unterschiede zum „alten“ Bettenhaus kaum sein: Das neue wird kreisrund, mit einem begrünten Kern (der sogenannten Piazza) und einer Fassade mit viel Holz und Glas, das wiederum den Blick über den Wald und weit ins Holzland ermöglicht. Im Inneren werden sich Funktions-, Rückzugs- und Erholungsräume ergänzen. Die Patientenzimmer sind deutlich hochwertiger als der Standard. Es wird vorrangig Zwei-Bett-Zimmer geben, jedes mit eigenem Bad und Wintergarten.

Wie es in einem solchen Zimmer aussehen wird, lässt sich bereits seit Längerem im sogenannten Mock-up-Raum (ein Test-Zimmer-Bau) im Patientengarten erleben. Eine nutzbringende Idee, denn auf diese Weise konnten Planungen in Teilen neu überdacht werden. Die eins zu eins nachgebauten Standard- und Privatzimmer für die Patienten erlaubten Ärzten, Pflegern und Planern, frühzeitig ein Gespür in die zukünftigen Abläufe zu bekommen. Die Optimierung sparte nicht nur Baukosten, sondern hilft auch, im neuen Bettenhaus langfristig Betriebskosten zu senken.

Auf der Baustelle geht es derzeit auf allen Ebenen sicht- und hörbar voran. Fachkräfte der verschiedensten Gewerke sind im Einsatz. Überall wird gebaut, gebohrt, geprüft und hantiert. Der Landrat erkundigte sich unter anderem nach den künftigen Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im neuen Bettenhaus, ließ sich Raumnutzungskonzepte und Sicherheitsvorkehrungen erläutern. „Wir liegen gut im Plan“, bestätigte David Ruben Thies, „der Eröffnungstermin steht.“

Die Einweihung ist für Sommer 2019 geplant, 6 Jahre nach Planungsbeginn – für ein Projekt dieser Größenordnung eine sportliche Zeitspanne. Die Ausschreibung 2013 für die Gestaltung hatte der international renommierte Architekt und Designer Matteo Thun für sich entschieden. Er überzeugte die Auswahlkommission mit seinem ökologisch nachhaltigen und wirtschaftlichen Konzept. Der Patient steht im Mittelpunkt der Architektur. Der Anspruch ist ein „Patientenhotel“, das mit seiner Bauweise, seiner Ausstattung und seiner Einbettung in die Natur zur Genesung beiträgt.

Dass dieses ehrgeizige Vorhaben Leuchtturmcharakter haben und weit über die Grenzen Thüringens und Deutschlands hinaus ausstrahlen wird, hat man auch beim Land Thüringen bereits 2013 erkannt. Fast 31 Millionen Euro Fördermittel wurden für den mit ursprünglich 41 Millionen Euro geplanten Neubau bewilligt. Die jetzige Gesundheitsministerin Heike Werner übergab erst jüngst im April einen Bescheid über weitere 9 Millionen Euro. „Der Neubau des Bettenhauses der Waldkliniken Eisenberg kommt den Patienten direkt zugute“, so die Ministerin. „Er ist gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil des Konzepts der Waldkliniken zur Umgestaltung in einen modernen und leistungsfähigen Gesundheitscampus mit den Schwerpunkten Orthopädie und rehabilitative Medizin.“ Zudem fördert das Land den zum Gesamtvorhaben gehörenden Bau der Regenwasser-Versickerungsanlage (Kosten rund 725.600 Euro) mit 654.000 Euro.

Auch für den Bau der Wald-Reha, des nächsten großen Neubauprojekts der Klinik, sind wichtige Entscheidungen gefallen. Der Aufsichtsrat und der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises haben zugestimmt. Der Bauantrag wurde dieser Tage eingereicht. Die Verträge mit den Architekten sind unterschrieben. Wie das Bettenhaus wird auch die Reha vom Büro Matteo Thun & Partners entworfen. Die Reha stellt einen weiteren Baustein im medizinischen Leistungsspektrum der Waldkliniken dar: Sobald sie steht, können die Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt ohne Ortsveränderung und ohne Wartezeiten mit der Reha beginnen.

Mit den umfangreichen Bauvorhaben soll die erfolgreiche Entwicklung des Eisenberger Klinikstandorts auch in Zukunft gesichert werden. „Patienten entscheiden heute sehr selbstbewusst, wo sie sich behandeln lassen“, so Geschäftsführer David-Ruben Thies. „Für Spitzenmedizin und eine positive, heilende Krankenhausatmosphäre sind sie bereit, auch aus weiter Entfernung zu uns zu kommen.“

„Mir liegt besonders am Herzen, dass die Waldkliniken Eisenberg auch künftig ihren Versorgungsauftrag für die Grund- und Regelversorgung der Menschen im Saale-Holzland-Kreis gut erfüllen“, so Landrat Andreas Heller, „und dass der Lehrstuhl der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit Ausbildungsauftrag für technische Orthopädie am Standort Eisenberg erhalten bleibt. Mit dem Status als orthopädische Universitätsklinik und mit den richtungsweisenden Investitionen sehe ich die Waldkliniken als Leuchtturm und Kernstück der Gesundheitsregion Saale-Holzland-Kreis.“ Der Landrat dankte allen Beteiligten der Bauvorhaben für ihre gute Arbeit und wünschte für den Baufortgang weiterhin viel Erfolg.